

Antrag 88/I/2020 KDV Mitte
Onlineplatzvergabe für Kinder-Tagesbetreuung

Beschluss: Annahme

Die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats und der Bezirksämter werden aufgefordert, die Entwicklung einer zentralen Onlineplatzvergabe, analog zur zentralen Studienplatzvergabe, für die Kinder-Tagesbetreuung voranzutreiben. Dies muss diskriminierungsfrei geschehen – daher sollten anonymisierte Bewerbungen genutzt werden. Gleichzeitig müssen andere Möglichkeiten der Bewerbung (per Mail, per Post, persönliches Erscheinen mit Kuchen und anderen Bestechungsversuchen), unterbunden werden.

In der zentralen Betreuungsplatzvergabe geben die Einrichtungen neben einer Darstellung ihres inhaltlichen Konzepts alle offenen Plätze bekannt und vergeben für jeden Platz Kriterien nach denen der Platz vergeben werden soll (z.B. Alter des Kindes, Wohnortnähe zur Kita). Eltern können alle zu belegende Plätze einsehen und sich auf eine begrenzte, im Einführungsprojekt zu definierende, Anzahl an Betreuungsplätzen für ihr Kind mit Hilfe eines standardisierten Fragenkatalogs bewerben. Außerdem haben die Eltern in dem Portal die Möglichkeit, den Bearbeitungsstand ihrer Bewerbungen zu verfolgen oder die Prioritäten ihrer ausgewählten Einrichtungen zu verändern bzw. Einrichtungen zu ergänzen.

Das System prüft die Angaben innerhalb der Bewerbungen und der angebotenen Plätze und teilt die Matches beiden Seiten mit. Im Anschluss nehmen die Parteien Kontakt zu einander auf und prüfen in einem persönlichen Gespräch ob beide Seiten einen Betreuungsvertrag miteinander abschließen wollen. Sollte dies der Fall sein, dann wird sowohl der offene Platz als auch die Bewerbung des Kindes aus dem System gelöscht. Eltern, die sich auf den nun vergebenen Platz beworben haben, erhalten den Hinweis, dass sie eine weitere Einrichtung in ihre Bewerbungsliste aufnehmen können.

Welche Kriterien für den Katalog herangezogen werden sollen, ist innerhalb des Einführungsprojektes mit Vertreter*innen aller Beteiligter zu erarbeiten.

Die staatlichen Zuschüsse für private Betreuungseinrichtungen sollten an die Nutzung der Platzvergabe gekoppelt werden.

Überweisen an

AG Sozialdemokratischer Bezirksbürgermeister, Senat

Stellungnahme(n)

Stellungnahme des Senats 2022:

Seit November 2019 gibt es ein Online-Angebot für die Kitaplatzsuche in Berlin. Eltern können unter www.kita-navigator.de nach freien Kitaplätzen suchen, Anfragen an Kitas stellen und mit Kita-Leitungen Kontakt aufnehmen.

Der Kita-Navigator zeigt direkt an, ob im gewünschten Umkreis in einer Kita Plätze frei sind und gibt Informationen zu den pädagogischen Ansätzen und thematischen Schwerpunkten der Einrichtung. So erübrigt sich umständliches Suchen und Eltern können direkt mit den Kitas in Kontakt treten. Es können Merklisten angelegt und Notizen hinterlegt werden. Eltern erhalten eine Info, sobald sich am Status ihrer Anfragen etwas ändert: Zum Beispiel ob das Kind auf einer Warteliste vermerkt oder auf eine Liste der verbindlichen Vormerkungen gesetzt wurde. In die Finanzierungsvereinbarung wurde neu aufgenommen, dass die Träger bei einer Anfrage der Eltern über den Kitanavigator innerhalb von 3 Wochen antworten müssen.

Im Übrigen aktualisieren sich die Daten im Kita-Navigator mit jeder neuen Vertragsregistrierung, da dies unmittelbar in die Umsetzung der Freiplatzsituation einbezogen wird. Es wird laufend überprüft, in wie weit Erweiterungen zum aktuellen Funktionsumfang, umgesetzt werden können.